



2000 Watt für Zug



Initiative für eine nachhaltige Stadt Zug

JA ZU EINER NACHHALTIGEN ENERGIE- UND KLIMA- ZUKUNFT AM 15. MAI - 2000 WATT ZUG

Sowohl die alte wie die neue Stadtzuger Regierung hatten sie befürwortet: die 2000-Watt-Initiative, die ein überparteiliches Komitee am 1. Oktober 2010 mit 847 gültigen Unterschriften eingereicht hatte. Die Stadt Zürich machte die 2000-Watt-Gesellschaft 2006-2010 sogar zu einem Legislaturziel. Auch Basel, Genf, St. Gallen, Schaffhausen und Baden haben sich dazu verpflichtet, den Energieverbrauch pro Kopf mittelfristig auf 2000 Watt zu senken und den Schadstoffausstoss auf 1 Tonne CO₂.

Dieses Ziel betrachtete auch der Zuger Stadtrat als realistisch. Noch in seiner alten Zusammensetzung empfahl er am 22. Dezember 2010 die Initiative zur Annahme. Die neu gewählte Stadtregierung blieb dieser Überzeugung treu. Denn die 2000-Watt-Gesellschaft ist keine Utopie, sondern ein visionäres Ziel, das wir im Lokalen und im Globalen verfolgen müssen, wenn wir eine energetisch nachhaltige, emissionsärmere, dafür an Lebensqualität reichere Gesellschaft und Umwelt anstreben.

In der Schweiz sind dazu genügend Mittel und technisches Know-how vorhanden. Sei es im Bereich der Gebäudesanierung, des intelligenten Energiesparens und der Nutzung alternativer, effizienter Energiequellen - die 2000-Watt-Gesellschaft ist die logische Folge des Konzepts «Energiestadt», ein Label, das auch Zug trägt. Eine 2000-Watt-Gesellschaft ist ein Bekenntnis zu einem zukunftsträchtigen, umweltbewussten, modernen Lebensstil und einem Green Deal für die Wirtschaft. Deshalb soll sie auch als gesellschaftliches Ziel in

die Verfassung und nicht in ein Gesetz. Doch an der Mehrheit des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug prallten diese Argumente ab. Mit 21:16 Stimmen fiel der Antrag des Stadtrats, die Initiative anzunehmen, durch. Unterstützt wurde sie geschlossen von den Fraktionen der Alternativen - die Grünen, CSP, von der SP und den Grün-Liberalen. Nun kommt es am 15. Mai 2011 zur Abstimmung. Vom Komitee 2000-Watt planen wir eine bunte Kampagne mit Plakaten, einer Ausstellung (10.-17.3.2011), Referaten und Standaktionen (zum Beispiel am 19. März auf dem Landsgemeindeplatz), um die Stadtzugerinnen und Stadtzuger zu überzeugen.

3500 Watt als Ziel

Heute sind wir eine 6300-Watt-Gesellschaft. 2050 haben wir uns als Zwischenziel die 3500-Watt-Gesellschaft gesetzt. Das ist weder «retro» noch naiv. Grosses Potential liegt in der Qualität von Neubauten und Sanierungen alter Häuser. Das dies nicht von heute auf morgen realisierbar ist, scheint klar zu sein. Die Schaffhauser Regierung hat denn auch Leitlinien von 2008-2017 vorgestellt. Um in solchen Dimensionen denken zu können, braucht es Visionen, die Vision eines nachhaltig wirtschaftlich wachsenden Kantons. Die klimapolitische Umkehr braucht auch ein persönliches Umdenken. Denn das Gute - auch in Sachen Ferien und Reisen - liegt in diesem Fall die Lösung nah. Das gilt auch am 15. Mai. Der WWF Zug unterstützt die Initiative aktiv - werden auch Sie ein Mitglied der 2000-Watt-Gesellschaft!

Rupan Sivaganesan,
Kantonsrat Zug,
Vizepräsident WWF Zug

DEN ZUGER WALD ENTDECKEN!

2011 ist das UNO Jahr des Waldes. Der WWF bietet bei diversen Veranstaltungen die Möglichkeit, die vielen Facetten des Waldes aktiv zu erleben.

Über zwei Drittel aller Tier- und Pflanzenarten sind im Wald zu Hause – höchste Zeit, dieses wunderbare Ökosystem zu entdecken. Die WWF Sektionen der Zentralschweiz tragen tatkräftig dazu bei, dass im UNO Jahr des Waldes der Wald ausgiebig gewürdigt wird. Deshalb sind in der Region spannende Exkursionen geplant, die den Wald und seine vielseitigen Funktionen aufzeigen.

Holzschnitzel und Kräuter à la carte

An der Exkursion am 2. April



Die Holzwärmezentrale in Menzingen

WASSERWERKE ZUG

2011 durch die Holzwärmezentrale an der Haldenstrasse in Menzingen erfahren Sie alles über den Wald als CO2 neutraler Energielieferant. Die Führung durch die Holzschneitzelanlage ist ein einmaliges Erlebnis, das man sich nicht

entgehen lassen sollte.

Haben Sie gewusst, dass man mit dem Wald kochen kann? In der spannenden Waldkräuterekkursion mit Albert Marty am 28. Mai werden die verschiedenen essbaren Kräuter des Waldes vorgestellt und gesammelt. Damit man auch weiss, wie die Kräuter zu verwenden sind, wird anschliessend an die Exkursion ein feines Waldkräutermahl gekocht. Der Wald ist eben auch ein Energielieferant für den Magen.

Am 29. Juni begeben wir uns mit einem Profi auf einen Waldspazierung zu später Stunde und hoffen darauf, dass sich ein Waldtier zeigt. Lassen Sie sich durch den Wald führen und verführen und nehmen Sie an den Exkursionen teil! Mehr Informationen auf der letzten Seite dieser Magazinbeilage.

Claudia Staub

FOTOWETTBEWERB WALD



Den Wald im Fokus

PATRICIA BOUCHARD

Egal, ob Hobbyfotografin oder Gelegenheitsknipser, wir suchen Ihr schönstes Bild vom Wald.

Die WWF Sektion Zug führt einen Fotowettbewerb zum Thema Wald durch. Bis 15. November 2011 können Sie eines oder mehrere Fotos mit dem Sujet Wald einreichen. Gewünschte

Auflösung 300 dpi, farbig oder schwarz/weiss.

2 Alterskategorien

Kategorie 1 für 10-18 Jährige und Kategorie 2 für Erwachsene ab 18 Jahren.

Tolle Preise

Waldführung mit einer Waldfachperson, Kochbücher, T-Shirts, Wildbienen-Nisthilfen und vieles mehr.

Die Jury...

...welche die Siegerbilder aussuchen wird, besteht aus dem Zuger Kantonsförster Martin Winkler, der WWF Zug Präsidentin Barbara Gysel und der Fotografin Andaleeb Lilley (www.andaleebilley.ch).

Senden Sie Ihr/e Bild(er) an WWF Zug
Postfach 4530
6304 Zug oder
info@wwf-zg.ch ch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

FERIEN VOM AUTO IM ÄGERITAL-SATTEL

Das Gebiet Ägerital-Sattel wird die Autos los! Im Projekt «Ferien ohne Auto» haben sich der Ägerital-Sattel Tourismus mit dem WWF zusammengesetzt und nach Alternativen gesucht, die den Autoverkehr in den Bergen eindämmt. Mit viel Engagement sind innovative Ideen umgesetzt worden, die auch diesen Frühling in das noch sauberere Naherholungsgebiet locken.



Ägerital mit See

PATRICIA BOUCHARD

Vor rund 2 Jahren hat sich der Tourismus Ägerital-Sattel für das Projekt «Ferien ohne Auto» beim WWF Schweiz beworben und ist aufgenommen worden. Ziel des Projekts war es, Feriengästen zu ermöglichen, bequem und ohne Auto in die Berge verreisen zu können. Denn viele Wanderlustige wür-

den gerne mit die öffentlichen Verkehrsmittel anreisen, aber das Angebot ist nur ungenügend vorhanden.

Mit dem E-Bike von den Verleihstationen durchs Ägerital radeln

Die Begeisterung für das Projekt zeigt sich in den tollen Angeboten, die entstanden sind.

Viele Hotels bieten Abhol- und Gepäckservice an oder es können Tagesausflüge gebucht werden, bei der Gondelbahn-, Schiff- und Zugfahrt inklusive sind. Das beste aber sind die neu geschaffenen E-Bike Verleihstationen beim Seminarhotel Oberägeri und der Talstation Hochstuckli. Einfach losradeln und geniessen!

Die Studie ergab nachweislich, dass sich die Lebensqualität und ganz besonders die Luftqualität in den Tourismusregionen verbessert, wenn Alternativen zum Auto angeboten werden. Mehr Informationen zu den Angeboten sind unter www.aegerital-sattel.ch zu finden.

Claudia Staub

VERKAUF WILDBIENEN-NISTHILFEN



Model B

Model A

Der Verkauf der Wildbienen-Nisthilfen läuft so erfolgreich, dass wir bereits das dritte Jahr in Folge die beliebten Nisthilfen verkaufen, die – gut platziert auf dem Balkon oder im Garten – einen willkommenen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten. Die Nisthilfen sind in 2 verschiedenen Größen erhältlich, Modell A (Höhe 40 cm, Breite 35 cm, Tiefe 16.5 cm) und Modell B (Höhe 45 cm, Breite 35 cm, Tiefe 16.5 cm). Beide Modell haben ein

Schutzgitter gegen Vögel und grosse Insekten. Preise: Modell A kostet Fr. 30.- (für WWF Mitglieder Fr. 15.-) und Modell B kostet Fr. 40.- (für WWF Mitglieder Fr. 20.-). Auf Wunsch werden die Nisthilfen auch verschickt (zusätzliche Portokosten von Fr. 20.- pro Stück).

Verkauf

Wir verkaufen die Nisthilfen auch am Altstadtmarkt Zug vom 19. März und am Tag der offenen Türe am 7. Mai im Schlosspark Buonas.

AGENDA 2011 WWF ZUG

**Samstag, 2. April 2011,
9 bis 11 Uhr**

Besichtigung der Holzschnitzelfeuerung in Menzingen unter Führung einer WWZ Fachperson

**Dienstag, 10. Mai, 18 Uhr,
Stadt- und Kantonsbibliothek
Zug**

Mitgliederversammlung der WWF Sektion Zug mit einem Vortrag von Patrik Zolliker, Amazonasreisender

**Samstag, 21. Mai 2011,
10 bis 14 Uhr**

Exkursion in der Moränenlandschaft Menzingen-Sihlbrugg mit Peter F.X. Hegglin

**Samstag, 28. Mai 2011,
12 bis 17.30 Uhr**

Waldkräuterwanderung und Suppenkochen mit Albert Marty im Ratengebiet



KASPER AMMANN

**Mittwoch, 29. Juni 2011,
20 bis ca. 22.30 Uhr**

Leichte Wanderung mit Tierbeobachtung im Aegerital mit einem Vertreter des Zuger Kantonalen Patentjägersvereins

**Samstag/Sonntag,
20./21. August 2011**

3. Zentralschweizer Biomarkt O Sole Bio. Das WWF Regionalbüro Zentralschweiz wird wieder mit einem Stand vertreten sein.

Naturerlebnis Zug NEZ

Pro Natura Zug und WWF Zug bieten verschiedene Anlässe für Kinder von 5-12 Jahren. Genaue Angaben zu Veranstaltungen erhalten Sie unter www.pronatura.ch/zg

SPONSORLAUF-ERLÖS - SINNVOLLE VERWENDUNG

Jedes Jahr machen einige hundert Aktive beim Sponsorlauf des WWF Zug mit. Dies bereits zum sechsten Mal in Folge. Auf diese Weise kommen einige tausend Franken zusammen, die einer bedrohten Art zu Gute kommt. Was genau mit dem Geld geschieht, sehen Sie am Beispiel des Fledermausschutzes.

Im September 2006 fand der 2. Sponsorlauf des WWF Zug zugunsten der Fledermäuse statt. Dabei kamen Fr. 24'450.- zusammen. Das Projekt, das mit diesem Betrag unterstützt werden sollte, hiess «1000 Schlafkästen für Fledermäuse im Kanton Zug». In unserer stark genutzten Landschaft finden Fledermäuse nicht mehr genügend Unterschlupf. Bis durch gezielte naturschützerische Massnahmen



WWF CANON

wieder ein natürliches Angebot an Baumhöhlen und Spalten entstanden ist, sollen Fledermauskästen den Mangel überbrücken. Für den erlaubten Betrag, ergänzt durch weitere Sponsorleistungen, erstellten stellensuchende Jugendliche 800 Fledermauskästen. Freiwillige Helfer haben diese Ersatzbaumhöhlen

an zahlreichen Orten im Kanton an Bäumen und Bauten angebracht. Systematische Kontrollen der Kästen in mehreren Gemeinden bestätigten bereits den Erfolg dieser grossartigen Hilfsmassnahme für unsere gefährdeten Fledermäuse.

Karin Baumgartner, Kantonale Fledermausschutzbeauftragte

RIVERWATCH: AUSBILDUNGSTART AM 16. APRIL 2011



Wie geht es dem Fluss in Ihrer Nähe? Möchten Sie ihn befreien?

Als Riverwatcher unternehmen Sie die nötigen Schritte zur ökologischen Aufwertung. Am 16. April startet die Ausbildung zum diplomierten Riverwatcher.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.wwf.ch/riverwatch oder
Thomas Ammann
WWF Schweiz
044 297 23 16
riverwatch@wwf.ch

IN EIGENER SACHE

Unser langjähriger Kassier beendet per Mitgliederversammlung 2011 seine Vorstandstätigkeit. Der Vorstand des WWF Zug sucht jemanden, der in seine Fussstapfen tritt. Wer hat Lust, Zeit und Interesse als Kassier/in beim WWF Zug mitzumachen? Zum Aufgabengebiet gehören das Führen der Kasse und Buchhaltung sowie Teilnahme an ca. 6 Vorstandssitzungen pro Jahr. Für Auskünfte oder Interessensmeldungen steht die Geschäftsstelle des WWF Zug 041 711 36 14 oder info@wwf-zg.ch gerne zur Verfügung.